

1 Auszug aus dem eea Management Tool - Entwurf

1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	488.0 Punkte	
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	244.0 Punkte	
Für das Label European Energy Award® Gold notwendige Punkte (75%)	366.0 Punkte	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	370.4 Punkte	75.9 %

1.2 Bewertung der Bereiche

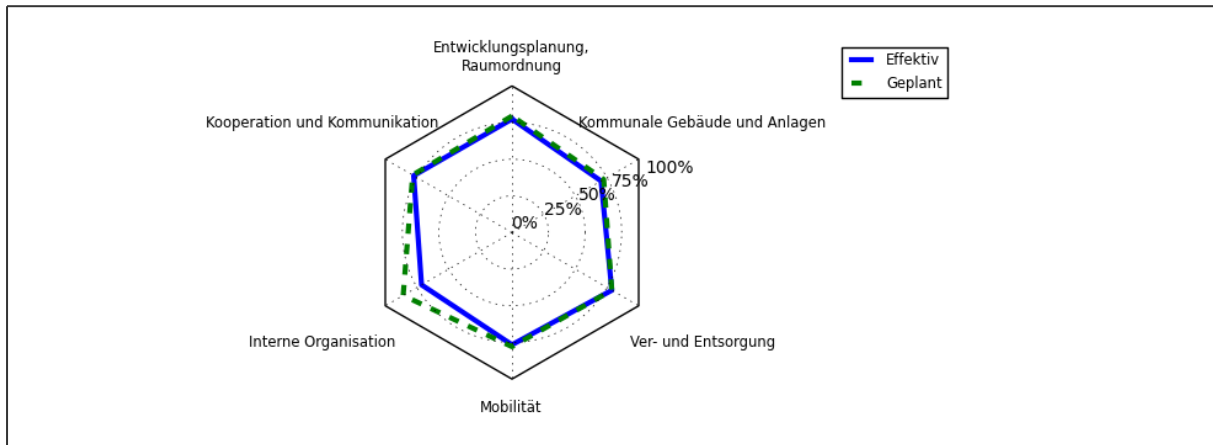


Abbildung 1.1

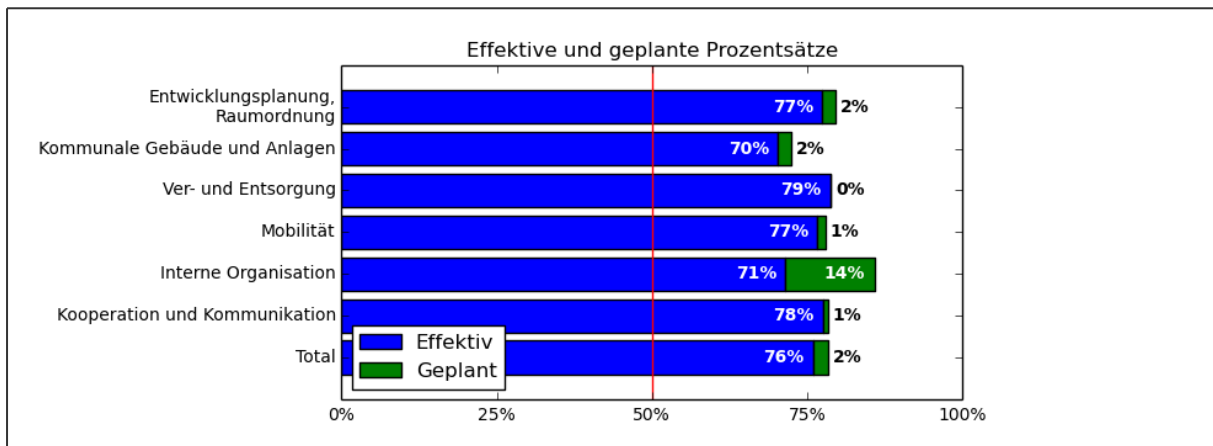


Abbildung 1.2

1.3 Bewertung der Massnahmen

Massnahmen		MaximalMöglich		Effektiv		Geplant	
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	84	65	77.4%	1.8	2.1%
1.1	Energie- und Klimakonzept	34	34	25	73.5%	1.8	5.3%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20	20	17	85.0%	0	0.0%
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern und Behörden	20	20	15	75.0%	0	0.0%
1.4	Bauverfahren	10	10	8	80.0%	0	0.0%
2	Kommunale Gebäude und Anlagen	76	76	53.4	70.3%	1.6	2.1%
2.1	Standards, Planung und Bewirtschaftung	26	26	17.2	66.2%	1.6	6.2%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	40	29.4	73.6%	0	0.0%
2.3	Beleuchtung und Wasser	10	10	6.8	68.0%	0	0.0%
3	Ver- und Entsorgung	104	97	76.4	78.8%	0	0.0%
3.1	Strategie der Unternehmen	22	20	14	70.0%	0	0.0%
3.2	Ver- und Entsorgung sowie energetische Nutzung	82	77	62.4	81.0%	0	0.0%
4	Mobilität	96	91	69.7	76.6%	1.2	1.3%
4.1	Mobilität in der Verwaltung / Mobilitätscontrolling	12	12	6.4	53.3%	1.2	10.0%
4.2	Verkehrsorganisation	24	24	19.8	82.5%	0	0.0%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	30	30	25.5	85.0%	0	0.0%
4.4	Öffentlicher Verkehr	30	25	18	72.0%	0	0.0%
5	Interne Organisation	44	44	31.4	71.4%	6.4	14.5%
5.1	Interne Strukturen	18	18	16.8	93.3%	0.4	2.2%
5.2	Interne Prozesse	26	26	14.6	56.2%	6	23.1%
6	Kooperation und Kommunikation	96	96	74.5	77.6%	0.8	0.8%
6.1	Kommunikation aus der Gemeinde	28	28	22.4	80.0%	0	0.0%
6.2	Kooperation und Kommunikation	60	60	45.7	76.2%	0.8	1.3%
6.3	Leuchttürme	8	8	6.4	80.0%	0	0.0%

Total	500	488	370.4	75.9%	11.8	2.4%
--------------	------------	------------	--------------	--------------	-------------	-------------

1.4 Wichtigste Maßnahmen aus den einzelnen Bereichen

Bereich 1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

Massnahme 1.2.1 Räumliche Energieplanung

Stand realisierte Massnahmen:

B: Energiekonzept von 2011. Räumliches Entwicklungskonzept Arbon von 2016. Energierichtplan (Nachführungen 2007 und 2013) mit Wärmeversorgungsplan der strategischen Wärme Kooperation in Mitwirkungsverfahren erstellt. Giskarte: https://www5.geodat.ch/bm_arbon/BM3.asp
U: Die Grundlagen und der aktuelle Ausbaustand sind im Gemeinde Gis öffentlich einsehbar. Festgelegte Prioritätsgebiete für Fernwärme und Gas. Koordination mit diesen Wärmelieferanten. 2 Ebenen: operativ, Bestand abgebildet bis auf die Gebäudeebene (nur intern) und strategische Ebene. Potenziale Abwärme (insbesondere ARA), Quantifizierung des Potenzials im Energiekonzept. Planungsinstrument für die Energiekommission. Jährliche Überprüfung der Massnahmen im Rahmen des Aktivitätenprogramm. Machbarkeitsstudie Seewassernutzung Altstadt und Gebiet nördlich St.Gallerstr. Auftrag vergeben Ende 2021.

Massnahme 1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung

Stand realisierte Massnahmen:

B: Grundlage ist der Richtplan. Überarbeitet 2017, in Kraft. Im Rahmen der laufenden Ortsplanrevision Anpassungen nach Umsetzungsprüfung. Übergeordnete Ziele im Agglo-Programm, Angebotskonzept ÖV und im Energiekonzept. Unterziele und Massnahmen auch im Legislatur 2019-2023. Teilweise Anpassungen vier Richtplänen. Start Langsam Verkehrs Konzept 2022.
U: Grundsätze: kostenpflichtige Parkplätze (auch Private), Parkraummanagement-Konzept, Neue Hauptstrasse (NLK), Rückstufung alte Hauptstrasse, Tore, Knoten etc., Erstellung Bus-/Bahnhof, Lastwagenverbot Altstadt, Ortsbus, Erhöhung Taktdichte Busse, T-30 in allen Wohnquartieren, Ergänzung Fuss- und Radwegnetz. Detailkonzepte zu ÖV, Koordination Verkehrspolitik, Lebensraum Altstadt, Stadtmitte Kommunikation und Mitwirkung in div. Workshops. Zusammenarbeit in regionaler Fachgruppe ÖV. Umsetzung: Bushof erstellt, ÖV Ausbau (anstelle Ortsbus) Line nach St.Gallen durch Altstadt.
P: Umsetzung Kontrolle jährlich

Bereich 2 Kommunale Gebäude und Anlagen

Massnahme 2.1.2 Energiebuchhaltung und Betriebsoptimierung

Stand realisierte Massnahmen:

B: Beschluss zur jährlichen Erfassung von Verbräuchen. Verantwortlichkeiten und Prozesse definiert. Schulen beginnen 2018 mit der Erfassung.
U: EBH kommunale Bauten, jährliche Berichte. Sei 20 Jahren wird die EBH detailliert verfolgt werden. Schulbauten werden ab 2018 integriert (Zwei andere politische Körperschaften). Flächenanteile (m² EBF): Stadt Verwaltungsvermögen 15'215, Stadt Finanzvermögen 1680, Primarschule (5 Verwaltungseinheiten) 29'825, Sekundarschule 20'825, total 67'119 m². Anteil Stadt: 25%. Stadt, Entwicklung der Energiekennzahlen: Wärme konstant, Strom + Wasser abnehmend. Schulen: noch keine Aussage möglich. Ablesung in der Schule: 3-monatlich. Reicht aus für Erkennen von Leckagen. Betriebsoptimierungen: Ersatz Heizungssteuerung + 20 Biogas ab 2021. Heizungssanierung Bahnhofstr. 24. Primars. Hauswarte sind für Optimierungen in ihren Gebäuden zuständig, innerhalb Budgetkompetenz. Potenzial: Energiebuchhaltung überarbeiten, Daten besser erfassen und Analysieren.

Massnahme 2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme (und Kälte)

Stand realisierte Massnahmen:

W: Gasmix mit 20% Biogas. Ab 2022 50% für städtische Bauten. Anteil Erneuerbar / Abwärme ist 40.1%.
EnerCoach 2021: 80%

Massnahme 2.3.1 Öffentliche Beleuchtung

Stand realisierte Massnahmen:

B: Analyse vorhanden, 2013 ist ein Beleuchtungskonzept erstellt worden. Beleuchtungskonzept Altstadt.

U: Neue Lampen nur LED. 324 Quecksilber-; 915 Natriumdampf Lampen; 671 LED und diverse. Total 2052 Lampenstellen. Gesamtlänge der Mittelspannungskabel beträgt 42 km (Vorjahr 42 km) und die der Niederspannungskabel 66,8 km (Vorjahr 64,5 km) Total 108.8 km. Ab 0:30 bis 17:15 werden die Lampen reduziert. Alle Dimmbar, einige dimmbare Lampen werden sogar auf 5% in ihrer Lichtstärke reduziert, Rest auf 50 und 60% reduziert, Systematische Steuerung. Programmierbare Lampen gegen Licht Verschmutzung bei Schloss + Kirche. Sportplätze und Hafen: Verbrauch erfasst in EnerCoach. Per 2016 wurde eine Kupferkabelänge von 99.5 km verlegt. Stromverbrauch: 2018 bei 925 MWh. 2019: 930 MWh. 2020: 890 MWh.

W: 2016:100 km, 892 MWh = 8.9 MWh/km 2020: 108.8 km, 890 MWh = 8.2 MWh/km

Bereich 3 Ver- und Entsorgung

Massnahme 3.2.2 Leitungsgebundene erneuerbare Wärme- und Kältenetze

Stand realisierte Massnahmen:

B: Energiekonzept von 2011 (Zahlen von 2009) und mit dem Wärmeversorgungsplan mit Wärmeplanung sind Grundlagen vorhanden. Im Gemeinde GIS abgebildet. Potenzial Abwärme: bekannt und genutzt. Seewassernutzung Studie in Auftrag. https://www5.geodat.ch/bm_arbon/BM3.asp

U: Regionale Planung. Die harmonisierten Versorgungsgebiete der Wärmenetze werden in den finalen Wärmeversorgungsplan festgelegt und im WebGIS und Energierichtplan abgebildet. Studie zu Seewassernutzung, 2021 vom Kanton erstellt, wird 2022 ergänzt mit kommunaler Machbarkeit- und Umsetzungsstudie. W: Bestehende Abwärme Nutzung: FPT in Nahwärmeverbund (für Schwimmbad, 1 Mio. kWh). EKT: Seewasserkühlung König-Areal (mit noch 500 kW Wärmereserve, Studie dazu). Bestehende Wärmenetze der Arbon Energie (3) und der Primeo, wurden verdichtet, 24 GWh Wärme. In Planung: Geothermie Nutzung (300 m tiefe) Sonnhalde/Reben 550 kWh. Saurerwerk II (20'000 m², 1000 Arbeitsplätze + 1000 EW) mit Anschlusspflicht Primeo, davon 30% schon umgesetzt.

Massnahme 3.2.4 Wasserversorgung und -bewirtschaftung

Stand realisierte Massnahmen:

B: Analysen vorhanden zu Energieeffizienz und Verluste usw. Erneuerung geplant und Budgetiert.

U: Das Seewasserwerk Arbon versorgt Arbon zu 60% und die Region. Totalerneuerung der Infrastruktur mit Spatenstich März 2022. Neu mit Ultrafiltrationsanlage. Versorgung 100% Seewasser. Notfallversorgung im Zusammenschluss mit Werlen Frasnacht und Rorschach. Führungen ca. 4/a für Schulen. Stetige Erneuerungen der Leitungen: 2020 1512 m, 2019 1375m; Rohrbrüche: 2018: 37 Defekte, 2019: 22, 2020: 26. Wasserabgabe: Extremjahr 2018, ab dann ist der Wasserabsatz wieder auf dem Niveau der Jahre 2016 und 2017. Der ungemessene Verbrauch (öffentliche Brunnen, Löschwasserbezug (wird gemessen), Rohrbrüche) nochmals gesunken, dank neuem Leckortungssystem (2019) und trotz Spülung Sommer 2021 des Wassernetz, um die notwendige Qualität sicher zu stellen. Info zu Trinkwasser auf Webseite. Kein Potenzial für Quellennutzung und Turbinierung (Höhendifferenz <80 Meter). Tarif: Trink- Brauchwasser Fr. 1.05/m³. Grundgebühr nach Kaliber der Zuleitung und Pauschalgebühr pro Wohneinheit.

Massnahme 3.2.5 Bewirtschaftung der Grünflächen

Stand realisierte Massnahmen:

B: Zuständigkeit und Budget vorhanden. Zuständig Abt. Bau und Stadtgärtnerei. Festlegung Gewässerraum mit Massnahmenplanung. Pflegekonzept Grünflächen ergänzt mit Konzepten im Rahmen Vorteil Naturnah. Grünstadt: Antrag liegt Stadtrat vor.

U: Umsetzung nach Grundlagenpapiere Vorteil Naturnah, im Siedlungsgebiet und ausserhalb. Budget für 3 a 200'000. Renaturierung Aach. 2021 Friedhofparkplatz: Teer weg, neu Kiesplatz und Ruderalfläche. Baureglement Art. 51 verlangt Konzept Aussenraumgestaltung. Energiepark Morgental mit eigenem Betriebs und Unterhaltskonzept für Retentions- und Grünflächen.

W: 10% des ganzen Siedlungsgebiet ist am See mit 90% öffentlichen Zugang. Erholungs- Freihalte-Wald- Ufer- Naturschutz- und Schrebergartenzonen = 44.8 ha = 0.45 km² / 15'100 EW = 29.6 m²/EW.

Massnahme 3.2.6 Abwasserbewirtschaftung und energetische Nutzung

Stand realisierte Massnahmen:

B: ARA Morgental, beteiligung Arbon ca. 50%. Stadtrat in Betriebskommission. Div. Studien, Strategien und Konzepte, z.B. Gesamtstrategie ARA 2010-2025 (2010), Verkehrskonzept ARA (2011), Gesamtstrategie Netz 2010-2025 (2012), Konzept Öffentlichkeitsarbeit/Information (2012), Co-Vergärung etc.

U: 2021: Einweihung der EMV-Anlage (Elimination Mikroverunreinigungen) Gemeinschaftswerk ARA Hofen Wittenbach und ARA Morgental. Die ARA wurde mehrmals mit der "Medaille d'eau" ausgezeichnet (2018, 2013, 2008) und dem InfraWatt-Innovationspreis 2016. Die ARA ist eine der fortschrittlichsten in der Schweiz. Freiwillige Teilnahme am Programm der EnAW (Zertifikat 2021). Ca. 40 Führungen/a. 2013: mechanische Eindickung, neue Belüftung, Co-Vergärung, neues Hebelwerk, PV- und Windanlage. PV Falanlage über Becken 2021 installiert. Seit 2005 werden Strom- und Wasserverbrauch online erhoben. 4 Gasturbinen eingesetzt (2x 65 kWel., 2x 30 kWel.). 2013 ist die Annahmestelle für Co-Vergärung (inkl. Flüssigannahme) in Betrieb genommen worden. Ökostrom muss als Grossproduzent selber vermarktet werden und keine KEV mehr. GEP SM592: Liegenschaften zu 80% umgesetzt; Neubauten und Umbauten strikte Trennung von Meteor- und Abwasser seit 1992. GEP Massnahmen ausgeführt. gut. 25% sind im Trennsystem. Regenwassernutzung und Trennsysteme werden in den Reglementen berücksichtigt. Förderung Dachbegrünung.

Bereich 4 Mobilität

Massnahme 4.2.1 Parkplatzzinfrastruktur und -bewirtschaftung

Stand realisierte Massnahmen:

B: Richtplan Ruhender Verkehr und Parkplatzzbewirtschaftungskonzept erarbeitet und in Kraft per 1.1.15. Jedes Jahr Anpassungen/ Erweiterung. Spezial Finanzierung: Einnahmen fliessen in ÖV, Langsamverkehr, Erstellung PP.

U: Parkierungsreglement von 2018 unterscheidet zwischen gebührenpflichtigen Kurzzeit- und Langzeitparkierzonen. Gebühren werden ab der 1. Minute erhoben. In der Kurzzeit- beträgt die maximale Parkierdauer drei Stunden. Die Gebühr beträgt tagsüber zwischen 7 und 19 Uhr, 1 Franken. Langzeitparkierzone: Grundgebühr von 3 Franken und ab der dritten Stunde 1 Franken pro Stunde. Dauerparkierkarte für die Altstadt nur in Ausnahmefällen. Nachtparkgebühr und / oder Anwohner-Parkkarte. Erweiterung: Strandbad 2019 150 PP, Friedhof 2021 40 PP, Schiffslände 2019 12 PP, Total +10%. Ab April 2017 Bargeld- und ticketlose mit Bezahlsystem ParkingCard auf allen öffentlichen gebühren-pflichtigen Parkplätze der Stadt. Ladengeschäfte mit bewirtschafteten Parkplätzen können das System freiwillig ebenfalls anbieten. Parlleitsystem 2021 geprüft, nicht umgesetzt, wenig Sinn. Elektroladestationen für E-Fahrzeuge: Tiefgarage Migros, Arbon Energie, Jumbo, Elite Garage, Seepark und Hafen.

Massnahme 4.3.1 Fusswegnetz und öffentliche Räume

Stand realisierte Massnahmen:

B: Grundlage ist der Richtplan. Überarbeitet 2017 und in Kraft. Im Rahmen der laufenden Ortsplanrevision Anpassungen. Übergeordnete Ziele im Agglo-Programm, Angebotskonzept ÖV. Unterziele und Massnahmen auch im Legislatur 2019-2023. Teilweise Anpassungen im Richtplan Verkehrs und Langsamverkehr, nun in Vernehmlassung. Erarbeitung Langsamverkehrskonzeptes wurde 2022 in Auftrag gegeben. U: Umsetzungen. Busbahnhof 2016. 2018 Schwachstellenanalyse erstellt, 25 definiert, davon 16 an Kantonstrassen, die werden angegangen. Querungshilfen für FussgängerInnen bei den Schulhäusern Stachen, Seestrasse, Kindergarten Brühlstrasse, in der Altstadt Hauptstrasse beim Denner und Kath.Kirche, St.Gallerstrasse bei Sporthalle. Zurückversetzen von diversen Hecken und Sichtschutzwänden (Rossweidquartier und St.Gallerstrasse / Schützenstrasse). In GSP wo möglich Schulwege getrennt von der Strasse. Wenige, aber Fussgängerfreundliche LSA (zum Drücken, teilweise rot als Standard für MIV). Gute Beschilderung. Behindertengerechtigkeit ist umgesetzt bei Haltestellen. Schulwege: Auf die Anfragen der Schule wird reagiert, Arbon ist UNICEF Kinderfreundliche Stadt. Begegnungszone Hauptstrasse T20 Umsetzung geplant, noch nicht umgesetzt. Seit 2016 Wegleitsystem für FussgängerInnen zur besser orientieren. Öffentlichen Räumen: Nutzungsstrategie Altstadt, u.a. neue Begegnungsorte aufgrund Abebben des Durchgangsverkehrs, Parkstadt aufgrund Einbettung in Grüngürtel. Dazu Masterplanung Seeufer / Grünräume: Mitwirkung 150 Teilnehmende: Ziel Parkstadt Arbon <https://arbon.meinthurgau.ch/masterplanung-seeufer-online-mitwirkung-mitwirkung> Schneeräumung: Reduzierter Winterdienst, Priorisierung: Zufahrten zu Schulen, Medizinischen Zentren, wichtige Infrastruktur, (2019/20 kein Salz eingesetzt). See ist durchgehen öffentlich zugänglich. Diverse attraktive Spiel- und Begegnungsplätze, Renaturierung Grünräume, z.B. Breez, Ach und geplant Stadtwald ökologisch aufzuwerten.

Massnahme 4.3.2 Velowegnetz und -infrastruktur

Stand realisierte Massnahmen:

B: Grundlage ist der Richtplan. Überarbeitet 2017 und in Kraft. Im Rahmen der laufenden Ortsplanrevision Anpassungen. Übergeordnete Ziele im Agglo-Programm, Angebotskonzept ÖV. Unterziele und Massnahmen auch im Legislatur 2019-2023. Teilweise Anpassungen im Richtplan Verkehrs und Langsamverkehr, nun in Vernehmlassung. Velokonzept: Inhalt, Alltag, Tourismus, Schnellrouten, Infrastruktur; Abstellanlagen + Ladestationen. U: Öffnung der Einbahnstrassen für Velos. Laufende Umsetzung: Verbesserung Gefahrenstellen, gemäss Analyse 2018. 2022 Umsetzung: Mehr Sicherheit für Velos am Knoten Landquart-/Bleichestrasse. Altstadt ist für Velos offen (für MIV Fahrverbot, bzw. Einbahn). Kernfahrbahn von Metropole bis Fachmarkt. Seit April 2017 am Adolph-Saurer-Quai, die erste öffentliche Pump- und Flick Station im Kanton. Sehr hohe Frequenz auf dem Seeradweg, jährlich bis zu 400'000 Velotouristen. Bike to“-Woche 2018: Gemeindeübergreifende Aktion zur Gesundheitsförderung und Sensibilisierung in Bezug auf das Mobilitätsverhalten. Wettbewerb unter den Gemeinden. Abstellanlagen (ca.): Jumbo-Markt 50, Lauf-Träff 20, Bahnhof 300 überdacht, Migros überdacht 50, alter Coop/FUST 20, Novaseta 50 überdacht, Pflegeheim 20, UBS, Post je 20, Hafen. 20, Evang. Kirche 40, Schwimmbad/See 400, Strandbad 100, Altstadt: Stadthaus 20, Marktplatz 2 Meter, bei Schulanlagen mehrere hundert und diverse an Bushaltestellen. Veloschnellroute nach St.Gallen in Vorprüfung. E-Lademöglichkeiten: Hafen, Strandbad. Schneeräumung: Reduzierter Winterdienst, Priorisierung: Zufahrten zu Schulen, Medizinischen Zentren, wichtige Infrastruktur, (2019/20 kein Salz eingesetzt). Hinweise auf Baustellen in Newsletter und felix.

Bereich 5 Interne Organisation

Massnahme 5.1.1 Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Abläufe

Stand realisierte Massnahmen:

B: Verantwortlichkeiten, Budget und Prozesse für Energie-, Klimathemen sind definiert auch im Pflichtenheft jeden Mitarbeiters und Stadtrat. Aufgaben verteilt. Energie- und Umweltfachstelle mit ca. 50% Budgetiert und ab Anfang 2022 besetzt.

U: Pflichtenhefte sind überarbeitet. Jährliche Mitarbeitergespräche. Energieberatungsstelle ab 2022 bei Arbon Energie, bis dahin in der Bauverwaltung. Energiebuchhaltung auch für die Schulen in der Bauverwaltung. Öffentlichkeitsarbeit ist definiert. Projektleiter für div. Projekte (ÖV-Konzept, Lebensraum Altstadt, Verkehrskoordination). Für diverse Aufgaben (komplizierte Energienachweise, Energiekonzepte, Energiepolitik) werden externe Mandate erteilt. Beratung auch bei Arbon Energie.

Massnahme 5.1.2 Finanzielle Ressourcen für Energie- und Klimapolitik

Stand realisierte Massnahmen:

B: Budgetposten zugewiesen und verankert. Gelebte Praxis. z.B. Baumpflanzungen.

U: Für Projektfinanzierung, Genehmigung durch Stadtrat und Parlament. Förderprogramm: pro Jahr ca. Fr. 40'000. Für diverses ein Fonds (Ausstellungen, Vorträge etc.) ca. Fr. 50'000. Für Studien ca. Fr. 50'000 z.B. Umsetzungsstudie Seewassernutzung für Altstadt. Für die Energieberatung und Kommunikations-Massnahmen pro Jahr Fr. 5'000. Beispiele: Alle zwei Jahre Auszeichnung Energie- und Umweltpreis. Wertschätzung ans Gewerbe, mit Publikation und Preisgeld von Fr. 1000. 2018/19: letzte Preisvergabe war Corona bedingt im 2018 an EBM Wärme AG (neu Primeo) und Wärmeverbund Morgental. Beitrag Trägerverein ES.

Massnahme 5.1.3 Energiestadt-Verankerung (Gremium)

Stand realisierte Massnahmen:

B: Energie- und Umweltkommission der Stadt Arbon mit Pflichtenheft, Budget und -Kompetenzen.

U: Die Energiekommission hat jährlich 4 bis 6 Sitzungen. Vorsitz hat der zuständige Stadtrat. Mitglieder: Vertreter aus Gewerbe, Schulgemeinde, Arbon Energie, Energieberatung, Bauamt und Sekretariatsunterstützung aus dem Bauamt. Das Gremium plant und überprüft an 4-5 Sitzungen die Aktivitäten in alle 6 Energiestadtbereichen oder erteilt kleinere Aufträge zur Realisierung von Massnahmen. Die Kommission informiert die Bevölkerung über Zeitungsartikel und ist aktiv an Veranstaltungen dabei. Die Kommission berät den Stadtrat in Energie und Klima Fragen. Die Energiestadt-Beratung ist teilweise an den Sitzungen anwesend.

P: Lenkungsmaßnahmen bei Nichteinhaltung Zielen. Erweiterung der Energie- und Umweltkommission und Mitglied der Stadtentwicklung.

Bereich 6 Kooperation und Kommunikation

Massnahme 6.1.1 Konzeption und Planung der Kommunikation

Stand realisierte Massnahmen:

B: Kommunikationsstelle vorhanden, angesiedelt beim Präsidium. Kommunikationsverantwortliche der Stadt ist verantwortlich und fordert Rohstoff zur Weiterverarbeitung ein. Die Gemeinde informiert wöchentlich via "felix" welche an jede Haushaltung versandt wird, Publikationsorgan.

<https://www.arbon.ch/home>

U: Stelle mit 80%. Alle Beschlüsse und Medienmitteilungen werden auf der Webseite veröffentlicht. Periodische Informationsarbeit über den Geschäftsbericht, Legislatur Ziele etc.. Kommunikation im Bereich Energie- und Klima richtet sich nach dem Aktivitätenprogramm (= Konzept). Energie und Umwelt Tipps 4x a. Arbon Energie: eigenes Kommunikationsbroschüre und Webseite.

Massnahme 6.1.3 Beratungs- und Informationsstelle

Stand realisierte Massnahmen:

B: Beratungsstelle ist eingeführt und verfügbar, Budget sichergestellt. Arbon ist verantwortlich für die Energieberatungsstelle Region Arbon. Basis für die Energieberatung ist die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Thurgau und ist Partner der kantonalen Energieberatung «eteam».

U: Fünf Beratungsmodulare: Erstberatung (Kostenlos); Energie vom Dach, Heizungsersatz, Energetische Immobilienbeurteilung, Fahrzeuersatz (Kostenpflichtig). Eigene Homepage mit aktuellen Informationen. Organisation von Infoanlässen, 2021 Gebäude erneuern, Präsenz an Gewerbeausstellung. 4x pro Jahr Energietipp, alle Themen: Effizienz, Suffizienz, Einkauf clever essen und Ressourcen und Smartphones. usw. Berichterstattung jährlich. Auch Arbon Energie bieten Beratung zu Strom Fragen an für Private und KMU. 2021 Aktion Duschbrausen: 580 Bestellungen bis ende 2021. Wirkungskontrolle Förderprogramm Kanton TG.

W: Anzahl Beratungen zwischen 50 und 80 pro Jahr --> ca. 4-6 Beratungen pro 1000 EW. Aufgrund der Pandemie-Situation erfolgte ein Rückgang bei den Nachfragen.

2019: ca. 50 Tel. + Mail, 31 vor Ort

2020: ca. 40 Tel. + Mail, 17 vor Ort

2021: ca. 25 Tel. + Mail, 23 vor Ort

Massnahme 6.2.1 Regionale und überregionale Zusammenarbeit

Stand realisierte Massnahmen:

B: Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen mit anderen Gemeinden. Zuständig Stadtrat Umsetzung geregelt über Pflichtenhefte oder Aufgabenstellung und dem Aktivitätprogramm. Regionalplanung Stufe Oberthurgau.

U: Stadtpräsident, 1/a grössere Städte TG. ERFA Ämter TG. Städteverbund, SR Mitarbeit Energiepolitische Kommission. Kooperationen und Partnerschaft in: Regionalplanung RPO-Gruppe (Regionalplanung Fachgruppe Energie - Raumplanung und Busse), Energieberatung mit Nachbargemeinden EBS Region Arbon (vier Gemeinden, ab 2018 plus Steinach SG), Agglo-Programm (Mobilität + Langsamverkehr) des ARE gemeinsam mit Romanshorn. Bus Postauto St.Gallen. PV-Aktion 2022. Veloschnellroute St.Gallen. ERFA's im Zusammenhang TG Energiestädten und 2000-Watt-Gemeinden. Vernehmlassungen werden genutzt. Charta Bodensee (7 2000-Watt-Städte um den Bodensee mit Kennzahlenvergleich), bis 2020. Abteilung Energie Kt. TG (Ausstellungen, Medienartikel etc.). Diverse Mitgliedschaften (z.B. PUSCH, Baubiologie-Verband). Hochbauamt TG/ DBU Entwicklung Denkmalpflege. Energiepark Morgental mit Stadtwerken St.Gallen.

Massnahme 6.3.1 Leuchtturmprojekt

Stand realisierte Massnahmen:

B: Projekte beschlossen und Budget vorhanden. Stadt Arbon + Energiepark

U: Energiepark Morgental ist immer noch ein landesweites Vorzeigeprojekt. Auszeichnung mit der "Medaille d'eau" 2008, 2013 und dem InfraWatt-Innovationspreis 2016. Gewinnung erneuerbare Energie: Strom: 7 GWh/a 8PV 7 Anlagen, Wind, Abwasser, Gas, Wärme: 12 GWh/a, CO2 Einsparung 7600t/a. 30-40 Führungen /a. Land reserviert für Power-to-gas. 2022 Synergien und Herausforderungen Im Rahmen einer Partnerschaft haben Entsorgung St. Gallen (ESG) und der Abwasserverband Morgental (AVM) auf dem Areal der ARA Morgental eine gemeinsame Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen (EMV) realisiert.

Elektrofähre Arbon-Langenargen: Die Projektidee möchte eine Elektrofähre auf dem Bodensee für die Route Arbon - Langenargen (D) einsetzen, um das touristische Potential zu steigern.

Self-Controlled City Liner (SCCL) in Arbon: Die Projektidee möchte einen selbstfahrenden Stadtbus in Arbon einführen und betreiben, um das Fachwissen für die zukünftige Nutzung autonom fahrender Nahverkehrsmittel im Sinne der «intelligenten Mobilität» und des Forschungsschwergewichtes SCCER Mobility der ETHs aufzubauen und bisherige Erfahrungen von SBB und Postauto weiter zu entwickeln sowie die „letzten Meile“ mit geräuscharmen, CO2 freien Fahrzeugen zu erschliessen.

Elektrofähre und Selbstfahrender-Bus TKB Projekteingaben. Am 13. Mai 2022 wurde die finanzielle Unterstützung seitens Kanton in Aussicht gestellt (Elektrofähre CHF 1.5 Mio, Selbstfahrender E-Bus CHF 1.8 Mio.).